

Tochter des Wolfes

Von MiezMiez

Kapitel 16: Ein Plan entsteht

Sakura fängt laut an zu lachen und auch Itachi kann sich das Grinsen nicht verkneifen. Verwundert schauen Sasuke und Satsu sie zeitgleich an. „Was ist so lustig?“, fragt Satsu neugierig nach. „Tz...“, kommt es nur von Sasuke. „Itachi hat mir gerade von eurem ersten Aufeinandertreffen erzählt, ane-chan.“, lacht Sakura. „Hm...ein paar mal habe ich die beiden noch bei ihrem Training gestört und jedesmal hat Sasuke versucht mich mit Matsch abzuwerfen. Das war eine wirklich witzige Zeit, aber doch eine kurze Episode.“, meint Satsu und lächelt traurig. „Du hättest damals nicht mitgehen müssen. Sie haben dir die Wahl gelassen.“, erinnert Itachi sie. Satsu nickt und erwidert: „Ja, das haben sie, aber ich wollte nicht, dass eurem Dorf das gleiche passiert wie meinem.“

Leicht verwirrt schaut du zwischen den beiden hin und her. ‚Wovon sprechen die denn? Was ist ihrem Dorf passiert? Welche Entscheidung?‘ All diese Fragen wirbeln in deinem Gehirn auf und ab. Nur die Antwort lässt sich nicht finden. Da es dir zu peinlich ist selber zu fragen, schaut du zu Sakura hinüber, doch die zuckt nur mit den Achseln und meint: „Das soll dir Satsu selber erzählen.“ ‚Waaahhhaas?! Hat sie mich gerade wirklich abblitzen lassen?‘ bist du innerlich schockiert, aber davon zeigt zum Glück deine äußere coolere Hülle nichts.

„Aber kommen wir wieder zurück zum Ernst des Lebens. Sakura und ich müssen unbedingt noch mit dem Herrn Nawa sprechen, wie er sich das mit dem Training seiner Wachsoldaten vorstellt. Was hast du jetzt noch vor Itachi?“, fragt Satsu. Leicht überrumpelt vom Themenwechsel, schaut er Satsu an. „Äh, ich denke, ich werde mich wieder mit meinem Teampartner treffen um mit ihm einiges zu besprechen.“, antwortet Itachi ihr. „Gut.“, sagt Satsu und zu Sakura: „Komm dann lass uns gehen.“ Die beiden Frauen verschwinden durch die Tür und lassen einen verwirrten Sasuke und Itachi zurück. „Und weg sind sie.“, raunt Itachi. „Hn.“, meint Sasuke nur bestätigend.

Erstaunt schaut ihr euch an. ‚Habe ich Itachi gerade wirklich zugestimmt?‘, fragst du dich verwundert. Äußerlich zeigst du wie immer keine Reaktionen, aber in den Augen deines Bruders kannst du erkennen, dass dieser ebenso verwundert über deine Zustimmung ist. „Ich bin noch nicht mit dir fertig, Itachi!“, drohst du ihm. Verstehend nickt er und meint: „Ich weiß, aber später kleiner Bruder. Im Moment gibt es wichtigeres zu tun.“ Damit verschwindet er in einer kleinen Rauchwolke und lässt dich alleine im Hotelzimmer stehen. Langsam drehst du dich zum Fenster um und schaut hinaus auf das Dorf. Dabei überschlägst du noch einmal die bisherigen Erlebnisse. Du fällst eine Entscheidung und verschwindest ebenfalls in einer Rauchwolke.

Kurze Zeit später klopft Satsu an die Bürotür vom Bürgermeister und sie werden herein gebeten. Sakura und ihre Schwester stellen sich vor dem Schreibtisch auf. „Ah, gut das ihr hier seid. Dann können wir ja mit der eigentlichen Besprechung anfangen. Ich habe euch ja gefragt, ob ihr die ehrenvolle Aufgabe übernehmt dieses Dorf und seine Einwohner zu beschützen zu dem auch die Soldaten trainiert. Ihr habt zugestimmt und was habt ihr als erstes geplant?“, fragt der Bürgermeister. „Wir haben folgendes geplant: 1. müssen wir eure Soldaten auf die Angriffe vorbereiten, 2. Shuténs Einwohner instruieren was bei einem Angriff zu tun ist und 3. herausfinden was hinter alldem steckt.“, sagt Satsu und fragt Herrn Nawa: „Habt Ihr schon Kontakt zu den anderen Dorfoberhäuptern aufgenommen?“ „Ja und es sieht nicht gut aus. Das eine Dorf zehn Kilometer südlich von hier ist komplett zerstört und das andere Dorf, acht Kilometer nordwestlich von hier, ist eingekesselt so wie wir. Mein Bote ist unverrichteter Dinge wieder hier eingetroffen.“ Verstehend nickt Satsu und überlegt. Kurze Zeit hängt eine nachdenkliche Stille über den Dreien. „Dann bleibt uns nur noch eine Möglichkeit. Wir müssen versuchen Konohagakure zu erreichen und dort um Hilfe bitte. Eventuell haben sie auch mehr Informationen.“, beschließt Nawa-san. „Wir sollten Kakashi und Naruto schicken. Sie würden lebend das Dorf erreichen und der Hokage würde ihnen glauben.“, meldet sich Sakura zu Wort. Der Bürgermeister nickt und ruft einen Angestellten herbei, der die beiden Konoha-nins zu ihm bringen soll. „Ich werde versuchen in das nordwestliche Dorf zukommen. Vielleicht kann ich auf dem Weg dorthin noch ein paar Informationen sammeln.“, schlägt Satsu vor. „Aber Ane-san, alleine kommst du doch nicht durch. Ich komme mit!“, meint Sakura aufgeregt. „Nein, Imoto-chan, du bleibst hier und instruierst das Dorf und die Soldaten. Mir wird schon nichts passieren.“, sagt Satsu bestimmt. „Sie wird nicht alleine gehen.“, erklingt eine dunkle Stimme aus dem Hintergrund.